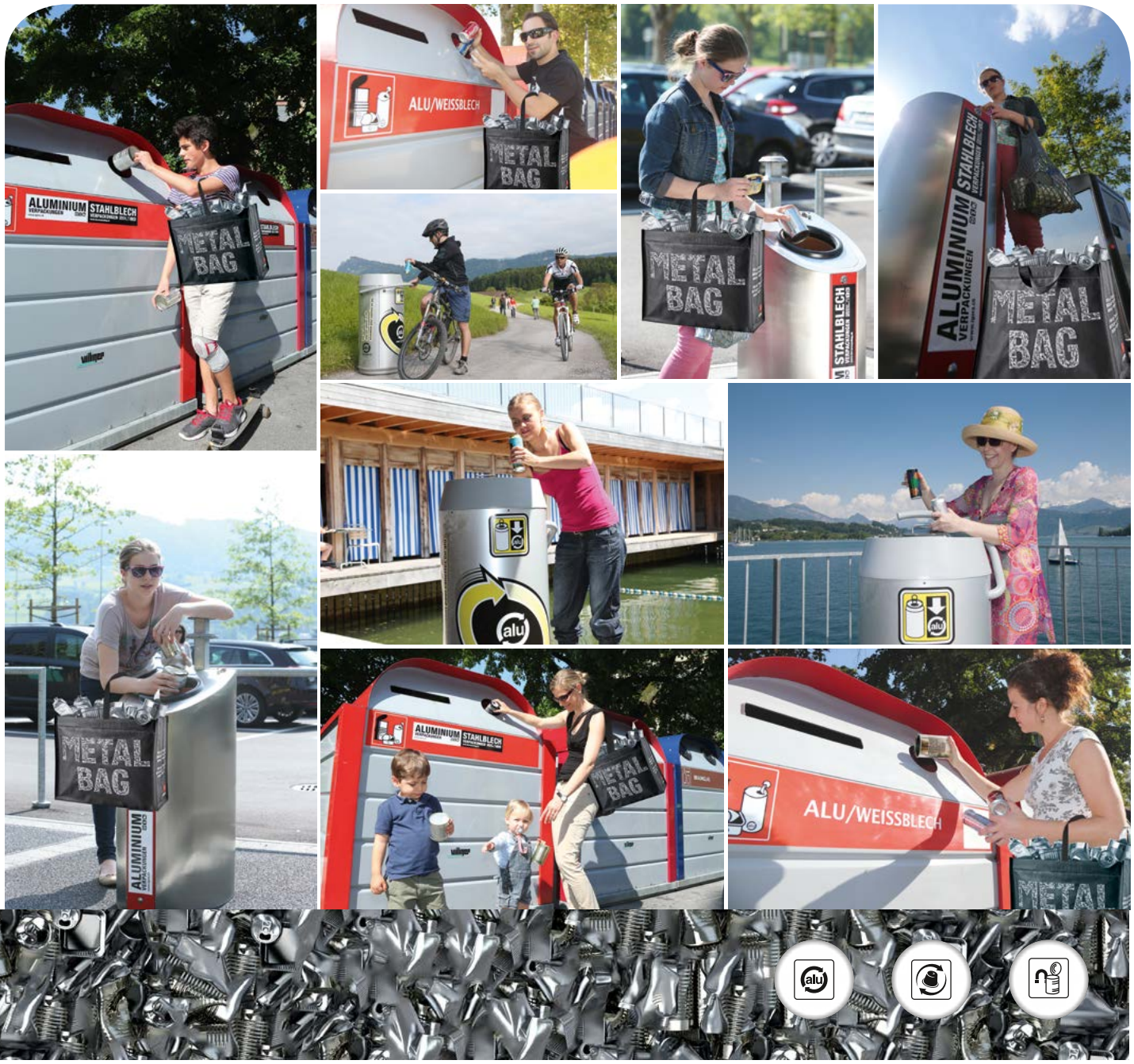
JAHRESBERICHT 2014

IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling

Ferro Recycling



100% RECYCLING
0% LITTERING

igora.ch

ferrorecycling

Inhalt

Editorial: Jahr 2014 im Fokus	**3**
Organisationen	**4**
Sammelmengen und Sammelquoten 2013	**5**
Sammelaktivitäten 2014	**6**
Aktivitäten Marketing und Kommunikation 2014	**8**
Bilanz und Erfolgsrechnung IGORA-Genossenschaft	**10**
Revisionsbericht IGORA-Genossenschaft	**12**
Bilanz und Erfolgsrechnung Ferro Recycling	**14**
Revisionsbericht Ferro Recycling	**15**

Seit 1989 organisiert die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in der ganzen Schweiz das freiwillige Sammeln und Recycling von leeren Aluverpackungen. Getränkedosen, Schalen und Tuben aus Aluminium wie auch Nespresso Kaffeekapseln sind heute im Sammelsystem integriert. Mit ihren zahlreichen Aktivitäten hat IGORA das Aluminiumsammeln populär gemacht. Rund neun von zehn leer getrunkenen Getränkedosen werden heute recycelt. Die Hunde- und Katzenhalter bringen ca. 80 Prozent der leer gefressenen Tiernahrungsschalen in die Sammelstellen zurück. Die Rücklaufquote bei den Alutuben für Senf, Mayonnaise, Brotaufstriche usw. liegt bei ungefähr 60 Prozent. Die Sammel- und Recyclingaktivitäten werden finanziert über den vorgezogenen Recyclingbeitrag (VRB), der bei Dosen, Schalen und Tuben bei aktuell 1 Rappen pro Verpackung liegt, sowie über Beiträge seitens European Aluminium Association (EAA), Amcor Flexibles Rorschach AG, Novelis AG und von Nespresso.

2012 hat IGORA ihre Kompetenzen im Sammeln und Recycling auf die gesamte Familie von Metallverpackungen ausgeweitet und zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen. Ferro Recycling ist für das Sammeln und Recycling von Stahlblechdosen (Konservendosen aus Weissblech) verantwortlich und wurde 1987 von führenden Schweizer Unternehmen gegründet, die in der Herstellung und im Handel oder in der Entsorgung von Konservendosen tätig sind. Das freiwillige Recyclingkonzept basiert auf einer engen Kooperation zwischen Ferro Recycling und den Gemeinden, den Zweckverbänden sowie auf der Sammelbereitschaft der Konsumenten. Die Sammelquote beträgt 86 Prozent. Seit 1996 können Konservendosen im gleichen Container mit den Aluminiumverpackungen gesammelt werden. Da Stahlblech im Gegensatz zu Aluminium magnetisch ist, lässt sich das gesammelte Material effizient industriell trennen und separat weiterverarbeiten. Zur Finanzierung der Aktivitäten erhebt Ferro Recycling bei den Abfüllbetrieben in der Schweiz und bei den Importeuren von Dosen einen vorgezogenen Recyclingbeitrag VRB pro Verpackung von aktuell 1 Rappen bis zu einem Dosenvolumen von 1,5 Litern und 2 Rappen für Gastronomie-Grossgebinde bis 5 Liter.

Editorial: Jahr 2014 im Fokus

Das schweizerische Sammelnetz für Aluminium- und Stahlblechverpackungen ist breit abgestützt. In beinahe allen Gemeinden und Städten stehen der gesamten Bevölkerung mehrere Sammelcontainer für Metallverpackungen zur Verfügung. In vielen Gemeinden und Städten werden Aluminiumverpackungen und Konservendosen gemeinsam im selben Sammelcontainer gesammelt. Zusätzlich stehen für die Sammler von leeren Alugetränkedosen im Unterwegs- und Innenbereich rund 31'000 separat in der Nähe der Verkaufsstellen platzierte Sammelbehälter bereit. Im Berichtsjahr wurde diese zusätzliche Infrastruktur speziell in Schulen und Gewerbebetrieben ausgebaut. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit den SBB konnten in den grösseren Bahnhöfen sogenannte Recycling-Stationen aufgestellt werden. Diese dienen der Sammlung von Alugetränkedosen, PET-Flaschen und Papier. Dieses erfolgreiche Konzept wird Jahr für Jahr ausgeweitet. IGORA war auch 2014 an zahlreichen Events mit ihren Sammelbehältern im Einsatz. Oft erfolgt dies in Zusammenarbeit mit PET-Recycling Schweiz.

2013 erhöhte sich die Sammelmenge von Konservendosen um 7,3 Prozent auf 13'555 Tonnen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von ca. 86 Prozent. Im selben Jahr wurden rund 12'000 Tonnen Aluminiumverpackungen zurückgeführt. Davon ca. 9'100 Tonnen Aluminiumgetränkedosen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von rund 91 Prozent. Der bei den Sammelstellen begehrte kostenlose Abholservice für gesammelte Aluminiumgetränkedosen hat sich im Berichtsjahr erfreulich weiterentwickelt. Dieses Angebot gilt für die gesamte Schweiz.

Der von IGORA entwickelte und betreute, kostenlose Sammelstellen-Finder recyclingmap.ch ist als App für iPhone/iPad und Android-Smartphones erhältlich. Er erleichtert das Auffinden der nächstgelegenen Sammelstelle für 38 Wertstoffe und erfreut sich bei Gemeinden und Konsumenten grosser Beliebtheit. Der 2013 lancierte Metal-Bag zum Sammeln von Metallverpackungen im Haushalt wurde im Berichtsjahr rege an Konsumentinnen und Konsumenten verteilt. Zugleich konnten den Empfängern wichtige Sammeltipps vermittelt werden. In kurzer Zeit sind 10'000 dieser praktischen Sammelsäcke abgegeben worden.

Robert Bühler, Präsident IGORA-Genossenschaft

Herbert Huber, Präsident Ferro Recycling

Markus Tavernier, Geschäftsführer

Zusammen mit weiteren Recyclingorganisationen unterstützten IGORA und Ferro Recycling auch im Berichtsjahr die gemeinsame Werbekampagne vom Dachverband Swiss Recycling mit dem Slogan «Ich trenne».

Der Recyclingkunst-Wettbewerb für Metallverpackungen begeisterte auch im Berichtsjahr zahlreiche Teilnehmer und Kreative aus der ganzen Schweiz. Die Preisverleihung fand wie jedes Jahr vor grossem Publikum in feierlichem Rahmen in Knies Kinderzoo in Rapperswil statt. Zahlreiche Printmedien und auch das Schweizer Fernsehen berichteten über diesen alljährlichen Anlass.

Über den Aspekt des Recyclings hinaus engagiert sich IGORA als aktives Mitglied bei ASI (Aluminium Stewardship Initiative), um den Standard der Nachhaltigkeit von Aluminiumverpackungen in ethischer, ökologischer und sozialer Hinsicht dauernd zu verbessern.

Zweimal trafen sich Vertreter von IGORA und PET-Recycling Schweiz im Berichtsjahr mit Parlamentariern in Bern. Im Zentrum stehen aktuell die Initiative der Grünen «für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft» und die Revision des Umweltschutzgesetzes.

IGORA unterstützt als Gründungsmitglied die Massnahmen der IGSU (Interessengemeinschaft Saubere Umwelt) im Kampf gegen das Littering.

IGORA erwirtschaftete 2014 einen budgetierten Verlust von CHF 0,49 Mio. Der Recyclingfonds reduzierte sich damit auf CHF 4,56 Mio. Der Verlust wird durch den Recyclingfonds gedeckt. Er resultiert insbesondere aufgrund der Aktivitäten gegen das Littering.

Die Ferro Recycling weist 2014 einen Verlust in der Höhe von CHF 0,15 Mio. aus. Der Verlust wird durch den Schwankungsfonds gedeckt, welcher per Ende 2014 noch CHF 0,71 Mio. beträgt. Der Verlust ist auch dieses Jahr mit dem weiteren Rückgang des Absatzes von Konservendosen und den zunehmenden Sammelmengen begründet.

Die Vorstände von IGORA und Ferro Recycling tagten im Berichtsjahr an zwei ordentlichen Sitzungen desselben Datums.

An der Generalversammlung der IGORA vom 13. Mai 2014 wurde aufgrund des Rücktritts von Herrn Roland Büttiker von Feldschlösschen Getränke AG neu Herr Valentino Cè, ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung von Feldschlösschen Getränke AG, für eine Amtsperiode von 3 Jahren in den Vorstand der IGORA gewählt. Der Vorstand, das IGORA Team und die Mitglieder der IGORA danken Herrn Büttiker bestens für seinen langjährigen Einsatz im Dienste des Recyclings von Aluminiumverpackungen.

An der am selben Tag durchgeführten Generalversammlung der Ferro Recycling wurde Frau Christine Wiederkehr-Luther vom Migros-Genossenschafts-Bund für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren in den Vorstand der Ferro Recycling gewählt.

An der Ferro Recycling Generalversammlung wurde zudem der vorgezogene Recyclingbeitrag für Konservendosen bis 1,5 Liter von bisher 0,85 Rappen/Stück auf 1 Rappen/Stück und für Konservendosen grösser als 1,5 Liter von 1,70 Rappen/Stück auf 2 Rappen/Stück mit Wirkung ab 1. Januar 2015 angehoben. Damit soll das weitere Absinken des Schwankungsfonds verhindert werden.

IGORA und Ferro Recycling danken allen Sammlern und Unterstützern ihrer Systeme und werden sich auch 2015 mit voller Kraft für das Recycling von Metallverpackungen einsetzen.

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.
Die Präsidenten und der Geschäftsführer

Organisationen

IGORA-Genossenschaft

Generalversammlung
An der jährlich stattfindenden Generalversammlung entscheiden die Genossenschaftsmitglieder über die geplanten Aktivitäten, die Zusammensetzung des Vorstandes, über die Revisionsstelle und die Höhe des vorgezogenen Recyclingbeitrages sowie über den Jahresbericht und die Jahresrechnung.

Mitglieder, Gäste, Auftraggeber
Mitglieder (mit Stimmrecht), Gäste (ohne Stimmrecht) und Auftraggeber der IGORA sind namhafte Unternehmen der Getränke-, Lebensmittel-, Tiernahrungs- und Aluminiumindustrie wie auch Vertreter des schweizerischen Detailhandels und die Nestlé Nespresso SA. Eine aktuelle Übersicht der beteiligten Unternehmen befindet sich auf
igora.ch

Vorstand
- Robert Bühler, Präsident, Mettmenstetten
- Claudia Bösch, Red Bull AG, Baar
- Jürg Burkhalter, Coca-Cola HBC Schweiz AG, Brüttisellen
- Valentino Cè, Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden
- Guido Fuchs, Coop Genossenschaft, Basel
- Andreas Schoellhorn, Heineken Switzerland AG, Luzern
- Roger Wick, Amcor Flexibles Rorschach AG, Goldach
- Christine Wiederkehr-Luther, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

Ferro Recycling

Seit dem 1. Juli 2012 betreut IGORA das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling, die nun auch am Firmensitz der IGORA angesiedelt ist.

Generalversammlung
An der jährlich stattfindenden Generalversammlung entscheiden die Mitglieder über die geplanten Aktivitäten und das Budget sowie über den Jahresbericht und die Jahresrechnung.

Mitglieder
Mitglieder von Ferro Recycling sind führende Schweizer Unternehmen, die in der Herstellung und im Handel oder im Recycling von Konservendosen tätig sind. Die vollständige Liste der Mitglied-Firmen ist verfügbar unter
ferrorecycling.ch

Vorstand
- Herbert Huber, Präsident, Tennwil
- Guido Fuchs, Coop Genossenschaft, Basel
- Matthias Koch, Elektrozinn AG, Oberrüti
- Christine Wiederkehr-Luther, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

Geschäftsleitung und Team der IGORA-Genossenschaft und von Ferro Recycling

- Markus Tavernier
  Geschäftsführer
- Daniel Frischknecht
  stv. Geschäftsführer
  Leiter Marketing & Kommunikation
- Mirco Zanré
  Marketing & Events, Webmaster
- Chris Ruegg
  Marketing & Logistik, Projekte
- Rolf Varis
  EDV, Umwelt & Projekte
- Claudia Rossacher
  Administration
- Barbara Stammbach
  Administration
- Maya Thiemann-Forster
  Administration
- Ruedi Menzi
  Aussendienst

In der Agentur Westschweiz betreuen die Recyclingspezialisten Jean-François Marty und Marco Mancini sowie Anna Martignier die Anliegen der IGORA und von Ferro Recycling.

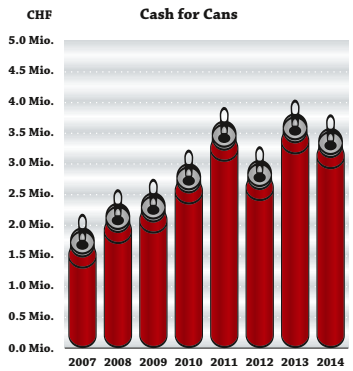
Sammelmengen und Sammelquoten 2013

2013 gingen insgesamt 12'000 Tonnen Aluminiumverpackungen ins Recycling oder 1,4 Kilo pro Einwohner. Davon betrug die Sammelmenge an Aludosen 9'100 Tonnen oder über 1,1 Kilo pro Einwohner. Die Recyclingquote liegt bei 91 %. Bei den Schalen für Tiernahrung wurden 80 Prozent gesammelt. Bei den Tuben für Senf, Mayonnaise und verschiedene Saucen gingen 60 Prozent ins Recycling.

Bei den Konservendosen aus Stahlblech hat sich die Sammelmenge um 7,3 Prozent auf 13'555 Tonnen erhöht. Diese Steigerung erfolgte trotz Rückgang der Verkaufszahlen in der Schweiz. Es ist anzunehmen, dass durch den Einkaufstourismus Konservendosen in die Schweiz gelangen und hier in die Sammelstellen gebracht werden. Da auf diesen Konservendosen in der Schweiz kein vorgezogener Recyclingbeitrag geleistet wird, kann diese Situation in Zukunft für Ferro Recycling zu einer besonderen Herausforderung heranwachsen. Die Sammelquote lag auch 2013 bei 86 Prozent.

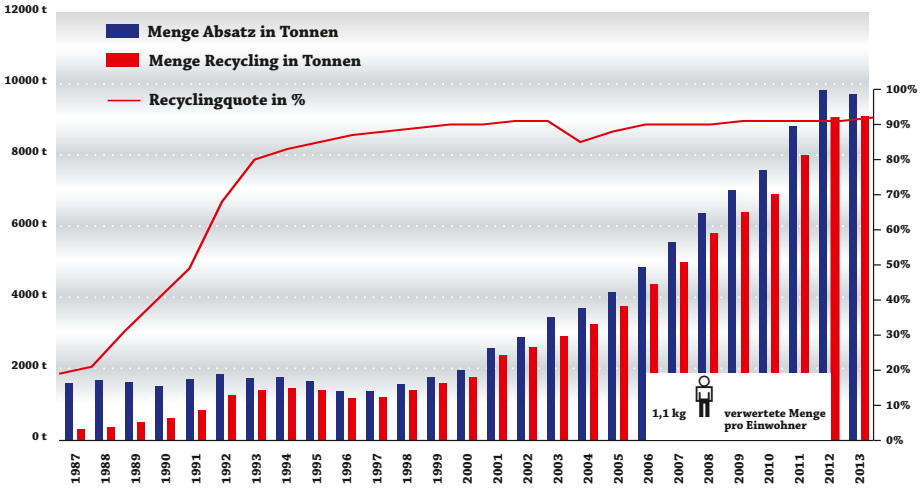
Cash for Cans

Bei der Abgabe von gesammelten Aludosen in einem der schweizweit vertretenen 170 Recyclingbetriebe erhalten Dosensammler ab 10 Kilo Aludosen, gepresst oder ungepresst, CHF 1.30 pro Kilo über ein Bonsystem ausbezahlt. 2014 vergütete IGORA insgesamt CHF 3,81 Mio.



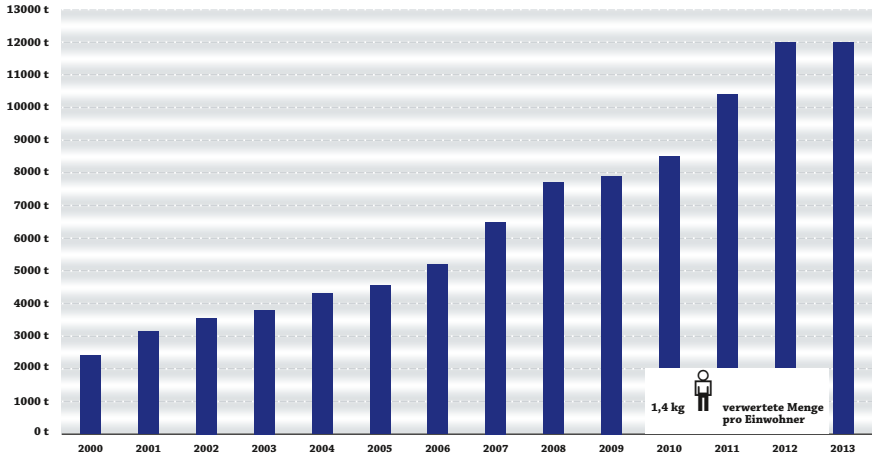
Karitativ engagierte Sammler können das Cash for Cans in den speziell eingerichteten Fonds bei Pro-Infirmis «Spenden über Dosengeld – Gemeinsam für behinderte Kinder» einbezahlen. 2014 flossen insgesamt CHF 21'000 in den Fonds.

Absatz und Recycling von Aludosen und Recyclingquote von Aludosen

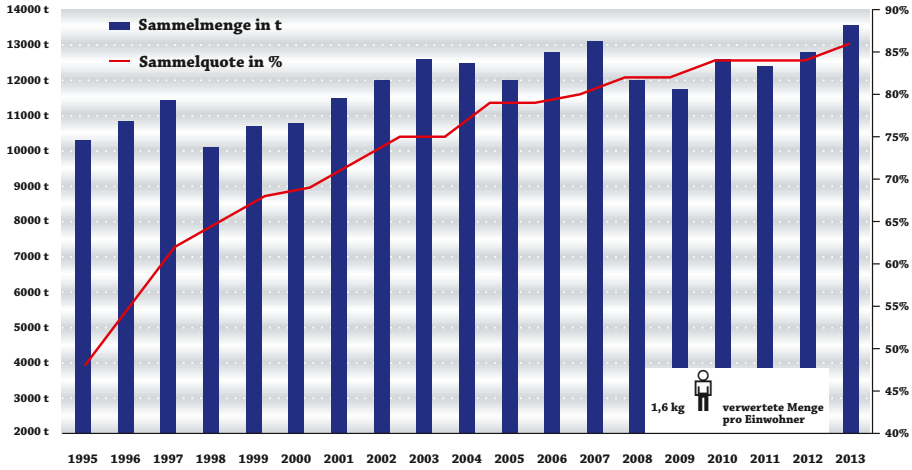


Absatzzahlen und Quoten 2014 sind erst im Sommer 2015 verfügbar.

Sammelmengen Haushalt-Aluminium in Tonnen



Sammelmengen und Recyclingquoten von Konservendosen aus Stahlblech



Infos unter **bafu.ch** (BAFU Bundesamt für Umwelt)

Sammelaktivitäten 2014

Sammelnetz

Das Angebot an Sammelstellen für die verschiedenen Metallverpackungen ist breit abgestützt. Sowohl in Gemeinden wie auch im Unterwegsbereich (nur für Aludosen) sind Sammelstellen vorhanden. Zudem nehmen einige Recyclingbetriebe und Sortierwerke Metallverpackungen entgegen. Für Kaffeekapseln aus Aluminium stehen in Gemeinden spezielle Sammelbehälter zur Verfügung und zusätzlich bieten Nespresso Partnergeschäfte und Nespresso Boutiquen Annahmestellen für gebrauchte Kaffeekapseln an.

Sammelcontainer in Gemeinden

Durch verschiedene Gemeindefusionen sowie territoriale Verschiebungen sinkt die Anzahl von politischen Gemeinden in der Schweiz kontinuierlich.
Alle 2'352 Gemeinden/Städte stellen eine bis mehrere Sammelstellen für Metallverpackungen zur Verfügung. Zudem hat sich im Berichtsjahr der Trend zur Gemischtsammlung von Aluminium- und Stahlblechverpackungen im gleichen Container verstärkt. Die Vorteile überzeugen: einerseits wächst damit die Sammelbereitschaft der Bevölkerung und andererseits bringt die Gemischtsammlung logistische und platzsparende Vorteile und einen günstigeren Unterhalt. IGORA und Ferro Recycling vergüten allen Gemeinden und Städten pro Tonne gesammelter Alu-/Stahlblechverpackungen CHF 100.00 an ihre Logistikkosten.

Recyclingbetriebe und Sortierwerke

Zusätzlich zu den Abgabemöglichkeiten von gesammelten Metallverpackungen in den Gemeinden und Städten nehmen auch einige Recyclingbetriebe Metallverpackungen entgegen. Für separat gesammelte Getränkedosen aus Aluminium vergüten die Betriebe über den IGORA-Bon pro Kilo CHF 1.30. Zusätzlich händigt IGORA pro 10 Kilo Aludosen ein Glücks-Lösli mit Sofort- und Bargewinnen aus. Im Berichtsjahr konnten um die 45'000 Lösli abgegeben werden. Daraus gingen über 5'000 Sofortpreise – meist Einkaufsgutscheine von Coop und Migros – an die Sammler von Aludosen. Alle eingesandten Lösli nehmen zudem an einer Jahresendverlosung teil, bei der es für 3 Sieger Bares zu gewinnen gibt.

Sammelbehälter für Aludosen

Für leer getrunkene Aludosen stehen der Bevölkerung im Unterwegsbereich rund 31'000 dezentral aufgestellte Sammelbehälter zur Verfügung. Bei Snackbars und Take-aways, bei Quartierläden, Kiosken, Tankstellen und Autobahnraststätten, in Kantinen, Mensen, Schulen und Kinos. Aber auch in SAC-Hütten, in Freizeitparks sowie auf Fest- und Sportplätzen usw. Die Sammelbehälter können in 6 verschiedenen Ausführungen bei IGORA bezogen werden. Mehr unter igora.ch

Im Berichtsjahr haben vor allem Schulen wie die Gewerbliche Berufsschule in Chur, Städte wie Lausanne und Privatunternehmen wie Huber + Suhner AG im Installieren von neuen Sammelbehältern zugelegt und somit auch im Sammeln von Aludosen. Zu erwähnen ist auch die Zusammenarbeit mit den SBB im Rollout von Recycling-Stationen in den grösseren Bahnhöfen. Neben dem Bahnhof Bern und dem Bahnhof Löwenstrasse Zürich stehen neu auch Recycling-Stationen in den Bahnhöfen Basel SBB, Genf Cornavin, Luzern und Zürich Hauptbahnhof. Schweizweit verfügt die SBB über 579 Recycling-Stationen, in denen neben Aludosen auch PET-Getränkeflaschen, Zeitungen sowie Restmüll getrennt entsorgt werden können.

Sammelbehälter für Nespresso Kaffeekapseln

Seit 10 Jahren kooperiert IGORA im Sammeln von Kaffeekapseln aus Aluminium mit Nespresso. In dieser Zeit hat sich die Zahl der Nespresso Sammelstellen in der Schweiz mehr als verdoppelt. Für eine erhöhte Sammelbequemlichkeit und Sammelqualität des Konsumenten standen 2014 vor allem die Konsolidierung und die Pflege des Sammelnetzes im Vordergrund. Lücken im Sammelnetz konnten geschlossen werden, sodass per Ende Jahr an 2'800 Punkten Kaffeekapseln aus Aluminium abgegeben werden konnten, davon rund 2'000 in Gemeinden und Städten.

Sammeln an Events

Die Nachfrage nach Unterstützung der IGORA bei grossen und kleinen Veranstaltungen war 2014 rege. An 610 Anlässen konnten insgesamt 2'425 Behälter zum Sammeln von Aludosen temporär platziert werden. Bei einigen Grossanlässen leistete IGORA mit dem Platzieren der Sammelinfrastruktur einen speziellen Einsatz: beim Automobilsalon in Genf und dem Paléo Festival in Nyon, am Zürcher Knabenschiessen, beim Ironman Switzerland und einigen Public Viewings während der Fussball-Weltmeisterschaft.

Kostenloser Abholservice

Die von IGORA und PET-Recycling Schweiz gemeinsam angebotene Dienstleistung «Kostenloser Abholservice» ist gewachsen. Die Sammelmenge stieg im Berichtsjahr von 75 auf insgesamt 85 Tonnen Aludosen. Überall dort, wo in Büros, an Kiosken und Imbissständen sowie in Schulen PET-Flaschen und Aludosen im Angebot sind, steigt die Beliebtheit des gemeinsamen Abholservices. Die Dienstleistung wird über ein lückenloses Netz an Transporteuren angeboten, die die eingesammelten Dosen zur Weiterverarbeitung an einen der 170 schweizerischen Recyclingbetriebe liefern. Die Sammler verzichten bei dieser Dienstleistung auf die Vergütung von CHF 1.30 pro Kilo Aludosen.

Recycling-map.ch

Die kostenlose App für iPhone/iPad und Android-Smartphones zum leichteren Auffinden der nächstgelegenen Sammelstelle konnte im Berichtsjahr mit zusätzlichen Infoseiten und der Möglichkeit einer Feedback-Abgabe in Form eines PDFs speziell für Kommunen weiter optimiert werden. Die Recycling-map.ch bietet Informationen zu 38 Wertstoffen und über 16'000 Sammelstellen online an.

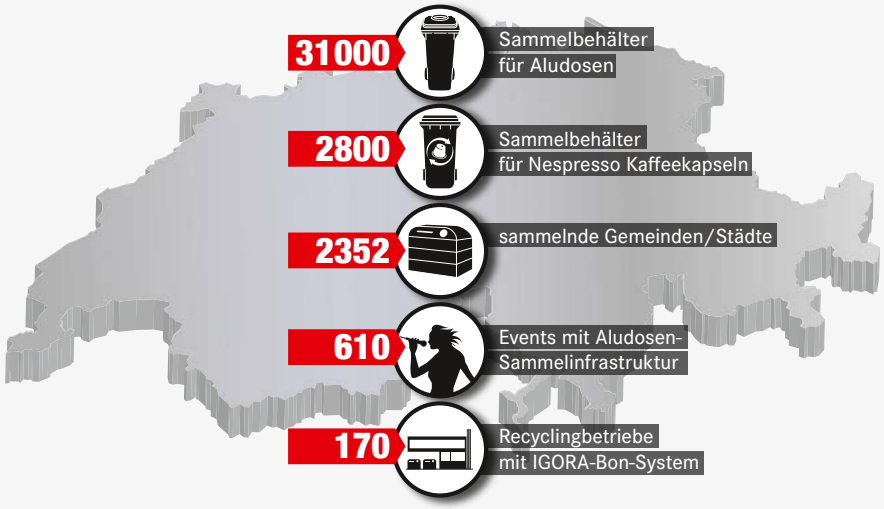
recycling-map.ch

Metal-Bag

Damit Aluminiumverpackungen und Konservendosen aus Stahlblech schon zu Hause sauber gesammelt und gemeinsam zum Sammelcontainer getragen werden können, vertreiben IGORA und Ferro Recycling neu den Metal-Bag. 2014 fanden erste Verteilaktionen in diversen Einkaufszentren statt. Bereits sind über 10'000 Bags an Konsumenten verteilt. Auch einige Unternehmen nutzen die Chance und verteilen den Metal-Bag ihren Mitarbeitenden.

Online zu bestellen unter: metal-recycling.ch

Schweizerisches Sammelnetz für Metallverpackungen 2014



Aktivitäten Marketing und Kommunikation 2014

Prix-Metallrecycling

Der Prix-Alurecycling wurde 2014 in Prix-Metallrecycling umgetauft, denn erstmals lancierten die Ausschreibung des schweizweiten Sammelwettbewerbs IGORA und Ferro Recycling gemeinsam. Gesucht werden jeweils im Sommer drei Top-Metallsammler, die zu Schweizer Meistern im Metallsammeln gekürt werden und je CHF 1'000 als Preisgeld erhalten. Fündig wurden die Fahnder in der Schule Hallau/Oberhallau SH durch die Go Green Volksbewegung im Sammeln von Aludosen. Weiter bei der Familie Zurfluh in Seedorf UR, die mit der Wettbewerbsausschreibung zur Neu-Sammlerin von Metallverpackungen heranwuchs, und der ETH in Lausanne, die ein optimales Sammelkonzept für Metallverpackungen bewirtschaftet.

Recyclingkunst aus Metallverpackungen

Der Contest Recyclingkunst aus Metallverpackungen begeistert jedes Jahr kleine und grosse Hobbykünstler. Zur 17. Austragung stand das Motto «Schweizer Traditionen» auf dem Programm und erstmals konnten neben Aluverpackungen auch Konservendosen aus Stahlblech zum Kreieren verwendet werden. Über 100 Teilnehmer – darunter zahlreiche Schulklassen – reichten farbenfrohe Kunstwerke wie einen Alpabzug, den Tell, einen Schwingerkranz, den Böögg u.v.a.m. ein. 36 Künstler, darunter 28 Kinder und Jugendliche, konnten an der Preisverleihung im September in Knies Kinderzoo in Rapperswil durch den Künstler Rolf Knie einen Preis in Form von Gold oder Bargeld entgegennehmen. Einen Sonderpreis stiftete die Nespresso Schweiz. Bei der Ausschreibung für das Jahr 2015 lautet das Wettbewerbsmotto «SAFARI».

Gorilla-Aktivitäten mit Schulen

Erstmals kooperierten IGORA und Ferro Recycling mit gorilla.ch, einer Stiftung von Jungen für Junge, die sich seit über 10 Jahren für ein gesundes Körpergewicht der jungen Generation einsetzt. Via Tages-Workshops und weitere Präventionsmodule erreicht gorilla.ch jährlich direkt oder online über 160'000 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren. Das Thema Metallrecycling ist bei gorilla.ch auf verschiedenen Stufen eingebunden. Neben der Logopräsenz auf der Website und den Apps sind gemeinsame Lernziele zu Metallrecycling definiert worden, die in den Nachmittagsateliers und den Workshops vermittelt werden. Der Metallrecycling-Kreislauf steht in allen Sprachen im webbasierten Lernprogramm, dem Gorilla Presenter, im Zentrum. Informationen und Fragen zum Thema Metallrecycling sind ebenfalls in die Gorilla Kochbüchlein und in die Powergames eingebunden.

gorilla.ch

Medienarbeit

Recycling bleibt ein viel beachtetes Thema in den Medien. Diesem Aspekt tragen IGORA und Ferro Recycling mit einer kontinuierlichen Medienarbeit Rechnung. Im persönlichen Gespräch mit Medienvertretern oder in Form von Medienmitteilungen berichteten die Organisationen aktiv und regelmässig über ihre Aktivitäten.

Online-News

Mit sieben themenbezogenen Online-News informierte IGORA segmentiert ihre Ansprechgruppen über Sammelaktivitäten, Contests, neue Dienstleistungen und weitere Neuigkeiten.

igora.ch und ferrorecycling.ch

Die Website igora.ch verzeichnete 48'000 Besucher mit 163'000 Seitenaufrufen, 5'200 Downloads und 3'020 Bestellungen für insgesamt 20'000 Artikel. Zu den meistbesuchten Seiten zählen der Online-Shop, die Aludosen-Abgabestellen sowie Hinweise über das Alusammeln. Die ständige Weiterentwicklung von igora.ch zahlt sich aus und die neuen Tools wie my IGORA und die recycling-map.ch sind wichtige Hilfsmittel. ferrorecycling.ch erhielt im Berichtsjahr ein grafisches und textliches Brush-up mit moderner Navigation. Mit diesen Neuerungen konnte eine frische, übersichtliche, aber auch informative Plattform geschaffen werden.

igora.ch
ferrorecycling.ch

Ask?IGORA

Als personell betreute Wissens-Plattform bietet Ask?IGORA Studierenden fachliche Unterstützung an. Im Berichtsjahr waren dies eine Maturaarbeit, eine Semesterarbeit über strategisches Management im Bereich Aluminiumrecycling an der Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidental HES-SO, Sierre und eine Bachelorarbeit der ETH zu Materialflussanalysen Alu/Weissblech.

Kaffeekapseln aus Aluminium

Das zehnte Jahr der Zusammenarbeit mit Nespresso im Sammeln von Kaffeekapseln aus Aluminium stand im Zeichen der Konsolidierung und Optimierung von Sammelstellen in Gemeinden. Weiter konnten Analysen und Studien für alternative Verwertungspfade und Verbandslösungen in Gemeinden in die Wege geleitet werden.

Arbeitsgruppe Lebensmitteltube aus Aluminium

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Vermarktern konnte mit einem regelmässigen Austausch weiterentwickelt werden. Die erstmalig direkt auf Lebensmitteltuben realisierte Kombination von Promotionsinfos mit integrierten Recycling-Botschaften stiess bei den Konsumenten auf positives Echo.

Nachhaltigkeits-Initiative Aluminiumindustrie

IGORA ist aktives Mitglied in der «Aluminium Stewardship Initiative (ASI)» und setzt sich dabei zusammen mit weiteren Mitgliedern ein, um den Standard der Nachhaltigkeit und die Reputation der Aluminiumindustrie in ethischer, ökologischer und sozialer Hinsicht zu verbessern. Im Berichtsjahr wurde dreimal getagt mit dem Ziel, die Leistungskriterien weiter zu definieren.

aluminium-stewardship.org

Polit-Tables

Bei den zweimal jährlich stattfindenden Polit-Tables mit Parlamentariern in Bern standen die Initiative der Grünen «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft» sowie die Revision des Umweltschutzgesetzes mit Fokus auf ökologische Sortimente sowie eine Rücknahmepflicht von Verpackungsmaterialien im Detailhandel im Zentrum der Diskussionen. In der Wintersession 2014 entschied der Ständerat, dafür einzutreten. Die Revision des Umweltschutzgesetzes ermöglicht, die bisherige Praxis der freiwilligen Massnahmen auszubauen und weiterzuentwickeln. Genau dafür sollen die künftigen Diskussionen der Polit-Tables, die zusammen mit PET-Recycling Schweiz organisiert sind, ausgerichtet werden.

Aktivitäten mit verwandten Organisationen

IG saubere Umwelt (IGSU)

Als Gründungsmitglied der IGSU unterstützt IGORA deren Massnahmen, die zur Sensibilisierung gegen das Littering beitragen.

- Die **IGSU-Botschafter-Teams** waren an Littering-Hotspots in 40 Schweizer Städten und Gemeinden unterwegs und engagierten sich in über 20 Schulen mit Workshops und Aktivitäten zum Thema Littering.
- Am **Clean-Up-Day** im September beteiligten sich über 300 Gemeinden, Schulen, Firmen und Vereine, die in ihrer Region Strassen, Wälder und Seen von herumliegendem Abfall befreiten.
- Für Gemeinden, Städte und Schulen bietet IGSU **Anti-Littering-Plakate** an. Über 12'000 Plakate kamen im Berichtsjahr zum Einsatz.
- Die von IGSU betriebene **Online-Littering-Toolbox** bietet Kommunen und Schulen webbasierte Unterstützung bei Littering-Problemen an. Gemeinsam mit der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) stellt IGSU den Schweizer Schulen ein **Littering-Dossier mit Unterrichtsmaterialien** kostenlos zur Verfügung.
- In lokalen und nationalen **Medien** wird regelmässig über die Aktivitäten der IGSU berichtet.

igsu.ch

Swiss Recycling

Weiter unterstützen IGORA und Ferro Recycling zusammen mit anderen Organisationen Projekte von Swiss Recycling, dem Dachverband der Recyclingorganisationen.

- Die aktuelle Werbekampagne **«Ich trenne»** mit 13 prominenten Recycling-Bekennern leistet einen wertvollen Beitrag zur Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung fürs Recycling und die Separatsammlung.
- Als Weiterentwicklung des Green Can Awards der IGORA verlieh Swiss Recycling im August erstmals den **Swiss Recycling Award.** Ausgezeichnet wurden die Migros, das Montreux Jazz Festival und die Maag Recycling. Die drei haben in unterschiedlichen Bereichen einen wertvollen Beitrag zum Recyclingsystem der Schweiz geleistet.
- Das Angebot des **Recycling-Check-Ups,** eine fachkompetente Analyse mit Verbesserungsvorschlägen für Gemeindesammelstellen, konnte im Berichtsjahr mit den Recycling-Check-Ups für Firmen ergänzt werden.
- Unter dem Motto «Ganzheitlicher Ansatz – Wege aufzeigen – Optimierungen realisieren» ist das Projekt **Recycling 2030** ins Leben gerufen worden. Das Projekt wird von allen Recyclingorganisationen getragen und will eine Weiterentwicklung der Recyclingsysteme in Richtung Ressourcenwirtschaft fördern.

swissrecycling.ch

Bilanz und Erfolgsrechnung IGORA-Genossenschaft

Bilanz per 31. Dezember	31. 12. 2014	31. 12. 2013
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel, Festgelder	3'607'011.42	3'208'825.12
Forderungen aus Leistungen	1'467'644.81	1'748'113.74
Übrige Forderungen	4'385.82	1'366.52
Aktive Abgrenzungen	420'470.50	618'375.00
Anlagevermögen	280'043.25	456'037.85
TOTAL AKTIVEN	**5'779'555.80**	**6'032'718.23**
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	437'544.10	332'477.45
Übrige Verbindlichkeiten	149'485.70	151'557.25
Passive Abgrenzungen	184'100.00	50'442.80
Total Fremdkapital	**771'129.80**	**534'477.50**
Fondskapital		
Stand per 1. Januar	5'052'371.13	5'680'164.22
Betriebsverlust	-489'814.73	-627'793.09
Stand per 31. Dezember	**4'562'556.40**	**5'052'371.13**
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	220'000.00	220'000.00
Freie Reserven	225'869.60	225'869.60
Total Eigenkapital	**445'869.60**	**445'869.60**
TOTAL PASSIVEN	**5'779'555.80**	**6'032'718.23**

Kommentar zur Bilanz

Flüssige Mittel, Festgelder
Die flüssigen Mittel befinden sich auf Kassa-, Post- und zwei Bankkonti bei der UBS und bei der Zürcher Kantonalbank. Der Geldbestand hat im Berichtsjahr um CHF 0,4 Mio. zugenommen.

Forderungen aus Leistungen
Per Ende Jahr noch nicht bezahlte Recyclingbeiträge für Alugetränkedosen und ausstehende Mandatshonorare. Inzwischen sind alle Beiträge eingegangen.

Übrige Forderungen
Verrechnungssteuerguthaben und Kautionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen per Ende Jahr.

Aktive Abgrenzungen
Insbesondere Abgrenzungen der Recyclingbeiträge von Lebensmitteltuben, Tiernahrungsschalen und Mieten.

Anlagevermögen
Die jeweils im Berichtsjahr angeschafften Sammelbehälter für Alugetränkedosen werden aktiviert und über die folgenden 3 – 4 Jahre abgeschrieben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen
Per Ende Jahr noch nicht bezahlte Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen. Inzwischen sind alle Rechnungen bezahlt.

Übrige Verbindlichkeiten
Abgrenzung der Mehrwertsteuer.

Passive Abgrenzungen
Transitorische Abgrenzungen für Buchhaltungs- und Revisionshonorare sowie UVG-, BVG- und SUVA-Prämien und Rückstellungen. Im Berichtsjahr wurden erstmals Rückstellungen für Feriensaldi in der Höhe von CHF 78'000.00 vorgenommen.

Fondskapital
Das Fondskapital hat im Berichtsjahr in der Höhe des Jahresverlustes abgenommen.

Eigenkapital
Das Eigenkapital beinhaltet die Einlagen der Genossenschafter und die freien Reserven aus der Umwandlung der IGORA in eine Genossenschaft im Jahr 1989.

Erfolgsrechnung per 31. Dezember	31. 12. 2014	31. 12. 2013
	CHF	CHF
Erträge aus VRB und Dienstleistungen	8'658'387.22	8'397'152.99
Total Erträge	**8'658'387.22**	**8'397'152.99**
BETRIEBSAUFWAND		
Logistik und Sammlung		
Vergütungen an Dosensammler	3'812'524.25	4'046'066.85
Logistikvergütungen an Gemeinden und Altstoffhandel	1'117'321.20	1'075'684.81
Sammelbehälter	751'151.08	507'683.85
Total Logistik und Sammlung	**5'680'996.53**	**5'629'435.51**
Marketing		
Marketing und Sensibilisierung	771'103.62	820'982.94
Massnahmen gegen das Littering		
IGSU und Antilitteringaktivitäten	781'001.83	780'000.00
Personalkosten		
Personalkosten inkl. Aushilfen	1'413'593.50	1'322'106.65
Übriger Verwaltungsaufwand		
Verwaltungs-, Reise- und Repräsentationskosten	501'506.47	472'420.98
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	**9'148'201.95**	**9'024'946.08**
BETRIEBSVERLUST	**-489'814.73**	**-627'793.09**

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Erträge aus VRB und Mandaten

Die Erträge aus den Bereichen Tiernahrung und Lebensmitteltuben sind gegenüber Vorjahr um rund CHF 80'000.00 angestiegen. Die Einnahmen für Alugetränkedosen sind 2013 um CHF 132'000.00 angestiegen. Die Einnahmen für Mandate haben ebenfalls leicht zugenommen.

Logistik und Sammlung

Die Ausgaben für die Logistik und die Sammlung sind insgesamt gegenüber Vorjahr stabil geblieben.

Marketingkosten

Die Marketingkosten haben im Berichtsjahr wiederum leicht abgenommen.

Massnahmen gegen das Littering

Zusammen mit weiteren Partnern beteiligt sich IGORA als Gründerin der IGSU (IG saubere Umwelt) im gemeinsamen Kampf gegen das Littering mit Sensibilisierungsmassnahmen.

Personalkosten

Die Personalkosten wurden im Berichtsjahr leicht erhöht. Erstmals wurden offene Feriensaldi in der Höhe von CHF 78'000.00 zurückgestellt.

Übriger Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand stieg im Berichtsjahr unter anderem infolge Umzugskosten etwas an.

Betriebsverlust

Erfreulicherweise konnte der Betriebsverlust gegenüber Vorjahr wiederum reduziert werden. Die Massnahmen gegen das Littering wurden aus dem Fonds finanziert. Somit erzielte die IGORA, ohne Litteringmassnahmen, ein beinahe neutrales Ergebnis.

Revisionsbericht IGORA-Genossenschaft

KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach 1872
CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Die Buchführung erfolgt durch die KPMG AG, St. Gallen. An der eingeschränkten Revision waren keine Mitarbeiter der KPMG AG, St. Gallen beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

KPMG AG

Kurt Gysin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandro Rohrer

Zürich, 31. März 2015

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

Bilanz und Erfolgsrechnung Ferro Recycling

Bilanz per 31. Dezember	31. 12. 2014	31. 12. 2013
AKTIVEN	CHF	CHF
Kassa, Bankguthaben	136'048.90	637'207.52
Debitoren, Abgrenzungen	804'252.56	783'042.50
TOTAL AKTIVEN	**940'301.46**	**1'420'250.02**
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren, Abgrenzungen	200'965.36	535'898.75
Total Fremdkapital	**200'965.36**	**535'898.75**
Schwankungsfonds		
Per 1. Januar	854'562.99	1'127'161.97
Betriebsverlust	-145'015.17	-272'598.98
Stand per 31. Dezember	**709'547.82**	**854'562.99**
Eigenkapital		
Stand per 1. Januar	29'788.28	29'788.28
Total Eigenkapital	**29'788.28**	**29'788.28**
TOTAL PASSIVEN	**940'301.46**	**1'420'250.02**

Kommentar zur Bilanz

Kassa, Bankguthaben
Bestand an flüssigen Mitteln und Obligation bei COOP Bank per Ende Jahr.

Debitoren, Abgrenzungen
Ausstehende Mitgliederbeiträge und Recyclingbeiträge, Guthaben und Verrechnungssteuern per 31. 12. 2014

Kreditoren, Abgrenzungen
Ausstehende Rechnungen per 31. Dezember. Inzwischen sind alle Rechnungen bezahlt.

Schwankungsfonds
Der Schwankungsfonds hat im Berichtsjahr in der Höhe des Verlustes abgenommen.

Erfolgsrechnung per 31. Dezember	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Erträge aus VRB und Diverse	1'582'006.83	1'534'310.25
Total Erträge	**1'582'006.83**	**1'534'310.25**
BETRIEBSAUFWAND		
Logistik und Sammlung		
Aufbereitungskosten	0.00	0.00
Transportkosten	79'184.76	79'999.99
Logistikkostenbeiträge	1'104'783.92	1'197'935.22
Total Logistik und Sammlung	**1'183'968.68**	**1'277'935.21**
Marketing		
Marketingkosten	391'468.70	373'028.66
Mandatskosten		
Mandatskosten D-CH und F-CH	122'444.89	122'444.27
Übriger Verwaltungsaufwand		
Büro- und Verwaltungsspesen	29'139.73	33'501.09
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	**1'727'022.00**	**1'806'909.23**
BETRIEBSVERLUST	**-145'015.17**	**-272'598.98**

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Erträge aus VRB und Diverse
Erträge aus vorgezogenen Recyclingbeiträgen, Logistikbeiträgen und Finanzerträgen.

Aufbereitungskosten
Eine Aufbereitungsgebühr wird im Falle eines Unterschreitens des Schrottpreises von CHF 84.00/Tonne vergütet.

Transportkosten
Für in der Schweiz wiederverwertetes Material wird ein Beitrag von CHF 20.00/Tonne für die Entzinnung vergütet.

Logistikbeiträge
An die Aufbereiter werden CHF 100.00/Tonne Sammelgut für die Gemeinden vergütet.

Mandatskosten, übriger Verwaltungsaufwand
Die Ferro Recycling wird im Mandatsverhältnis durch IGORA geführt. Diese Kosten konnten wiederum leicht reduziert werden.

Revisionsbericht Ferro Recycling

fidinter

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung des Vereins zur Förderung des Recyclings von Konservendosen aus Stahlblech (FERRO-RECYCLING), Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins zur Förderung des Recyclings von Konservendosen aus Stahlblech (FERRO-RECYCLING), Zürich, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 25. März 2015

Fidinter AG

Christopher Hoch	Andrew Rüdlinger
dipl. Wirtschaftsprüfer	dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte	zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor	

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

IGORA-Genossenschaft
Gotthardstrasse 18
8800 Thalwil
Tel. 044 387 50 10
Fax 044 387 50 11
info@igora.ch
www.igora.ch

Ferro Recycling
Gotthardstrasse 18
8800 Thalwil
Tel. 044 533 55 25
Fax 044 533 55 26
info@ferrorecycling.ch
www.ferrorecycling.ch

IGORA-Genossenschaft /
Ferro Recycling Westschweiz
ZI En Budron E9
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Tel. 021 653 36 91
Fax 021 652 17 12

100% RECYCLING 0% LITTERING

ferrorecycling